

Inhaltsverzeichnis

Eine Wasserflut zu Pirna verschont das Weihwasser 3

<<< zurück | [Sagenbuch der Sächsischen Schweiz und ihrer Randgebiete](#) | weiter >>>

Eine Wasserflut zu Pirna verschont das Weihwasser

Pirnaer Annalen, S. 401;
Gräße, S. 162;
M. I, Nr. 55;
Flachs, Pirnaer Sagen und Geschichten, 1918, S. 5

Am Mittwoch nach [Mariä Empfängnis](#) des Jahres 1501 hat sich die [Elbe](#) so sehr ergossen, daß sie in die Klosterkirche (zu [Pirna](#)) gegangen bis an den roten Strich, so über dem Predigtstuhl gezeichnet ist, ist auch zu allen Thoren hereingedrungen. Es ging so hoch, daß man mit Schiffen und Kähnen hineinfahren können's ans Rathaus, ging auch bis an den Sprengel, der vor dem Kloster an der Kirchthüre stand und halb voll geweihten Wassers war, und ein Sprengwedel darin lag. Doch berührte das große wilde Wasser das geweihte Wasser nicht, und blieb der Sprengwedel im Weihwasser, und obgleich das wilde Elbwasser hart an den Stein schwebte, so blieb doch das Weihwasser und der [Sprengel](#) darin unversehrt. Nach Petrus Albinus soll das Elbwasser sogar eine [Elle](#) hoch über dem Becken gestanden haben und doch nicht hineingelaufen sein.

Quellen:

- [Sagenbuch der Sächsischen Schweiz und ihrer Randgebiete](#); Herausgegeben von [Alfred Meiche](#), Dresden 1929, Verlag von Adolf Urban

[sagen](#), [alfredmeiche](#), [sbssur](#), [v2a](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sbssur112>

Last update: **2025/01/30 17:58**

